

Selenskyj warnt: Russische Angriffe nehmen trotz Waffenruhe zu!

Ukrainischer Präsident Selenskyj berichtet von zunehmenden russischen Angriffen trotz geplanter Waffenruhe. Diplomatische Lösungen in Sicht?



Sumy, Ukraine - Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj hat die Zunahme russischer Angriffe trotz der angekündigten Waffenruhe zu Ostern vehement beklagt. Auf der Plattform X meldete Selenskyj, dass es zu massiven Beschüssen und Drohnenangriffen von russischer Seite gekommen sei. Aktive russische Militäroperationen konzentrieren sich insbesondere im Gebiet Donezk, nahe Pokrowsk und Siwersk, wo schwere Waffen eingesetzt werden. Der Präsident stellte fest, dass es trotz dieser Angriffe keinen Luftalarm gegeben habe und äußerte den Verdacht, dass Kremlchef Wladimir Putin entweder die Kontrolle über seine Truppen verloren hat oder nicht gewillt ist, den Krieg zu beenden. Beide Konfliktparteien beschuldigen sich gegenseitig massiver Verstöße gegen die Feuerpause.

Selenskyj unterstrich, dass alle russischen Verstöße dokumentiert und an die westlichen Partner weitergegeben werden. Zwischen Mitternacht und Mittag inszenierte Russland 26 Angriffe auf ukrainisches Territorium. Um die Zivilbevölkerung zu schützen, forderte Selenskyj eine 30-tägige Waffenruhe, die nach Ostern in Kraft treten soll. Ein früherer Vorschlag der USA für eine Waffenruhe fand bei Putin Zustimmung, allerdings stellte dieser die Bedingung, dass die ursprünglichen Ursachen des Konflikts beseitigt werden müssen.

Anhaltende Angriffe und Zivilopfer

Details	
Vorfall	Angriff
Ursache	Russische Angriffe, Drohnenangriffe, Raketenangriff
Ort	Sumy, Ukraine
Verletzte	84
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.merkur.de• www.n-tv.de• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de